

Kurzbiographie:

Anatolios von Laodicea

Griechischer Mathematiker und Bischof

(† nach 282)

Anatolius¹

Bischof von Laodicea in Syrien im 3. Jahrhundert, war aus Alexandria und aus einer der vorzüglichsten Familien jener Stadt. Er war einer der geschicktesten Männer seiner Zeit und zeichnete sich in der Arithmetik, Geometrie, Physik, Astronomie, Rhetorik und Grammatik aus. Er errichtete eine Schule zu Alexandria und scheint selbst darin gelehrt zu haben. Er ward zu den ersten obrigkeitlichen Würden erhoben und erfüllte seine Ämter mit Ehren. Während des durch Aemilianus² gegen Gallienus³ 262 erregten Krieges zu Alexandria, befand sich Anatolius in der Citadelle, die Aemilian's Partei ergriffen hatte, und ward Gouverneur des Platzes und übergab ihn ohne Verlust an Mannschaft wegen Mangels an Lebensmitteln dem General des Gallienus, Theodosius. Auf einer Reise von Anatolius weihte ihn der Bischof von Caesarea, Theotecnus⁴ aus, um ihn zu seinem Coadjutor und Nachfolger zu machen; aber auf einer Reise, die er nach Antiochia machte, um einem Concil gegen Paulus von Samosata⁵ beizuwohnen, kam er durch Laodicea, wo er gleich als Bischof und Nachfolger des eben gestorbenen Eusebius⁶ zurückgehalten ward, 269. – Eusebius von Caesarea sagt, er habe wenig Bücher geschrieben, aber treffliche; er hinterliess eine Abhandlung über das Osterfest⁷ und 10 Bücher: *De Institutione arithmeticae*. – St. Hieronymus in catal. spricht sehr vortheilhaft von

J. v. W.

¹ Anatolios von Laodicea (* in Alexandria; † nach 282 in Laodicea in Syrien), griechischer Mathematiker und Bischof.

² Lucius Mussius Aemilianus († 262), römischer Gegenkaiser des Jahres 262.

³ Publius Licinius Egnatius Gallienus (auch Gallienus; * um 218; † 268), von 253 bis 260 neben seinem Vater, Kaiser Valerian, Mitregent des Römischen Reiches und 260 bis 268 alleiniger Herrscher.

⁴ Theotecnus (Lebensdaten unbekannt), Bischof von Caesarea im späten 3. Jahrhundert.

⁵ Paulus von Samosata, Bischof von Antiochia (260–268).

⁶ Eusebius of Laodicea († 268), Bischof von Laodicea.

⁷ Anatolios von Laodicea: Canon Paschalis (Abhandlung über das Osterfest).

ipsum: Mira doctrina vir fuit in grammatica, rheto-
rica, dialectica, arithmetica, geometria, astronomia;
cujus ingenii magnitudinem de volumine, quod super
pascha composuit et de decem libris de arithmetice
institutionibus ^{intelligere} possumus. — In obitu
anno 3. Junii de Ruyssingus de Probus videtur
anno Chr. hic anno J. 282 vel 283 inter Carus.
Deo fuit fuit dedit et invenit; de junio. Ruyssingus
et de Ruyssingus anno 4. October, deo roem
Martyrologium anno 3. Julii. — Deo obitu
anno deo deo fuit sub anno anno, ab anno
anno Bucherius anno edict; anno anno anno
anno fuit anno anno anno

Deo. fuit.

ihm: *Mirae doctrinae vir fuit in grammatica, rhetorica, dialectica, arithmetica, geometria, astronomia; cujus ingenii magnitudinem da volumine, quod superpascha composuit et de decem libris de arithmeticae institutionibus intelligere posthumus.* – Er blühte vom 3. Jahre der Regierung des Probus¹ oder 278 nach Christus bis zum Jahre 282 oder 283 unter Carus.² Die Zeit seines Todes ist ungewiss; die griechische Kirche ehrt ihn als Märtyrer am 4. October, das roemische Martyrologium am 3. Juli. – Seine Abhandlung über das Osterfest haben wir noch, es ward von Bucherins³ zuerst ediert; von seiner Arithmetik sind nur Fragmente vorhanden.

Dict. Hist.

¹ Marcus Aurelius Probus (* 232 in Sirmium, Unterpannonien, nahe dem heutigen Sremska Mitrovica; † 282 ebenda), römischer Kaiser (276 – 282).

² Marcus Aurelius Carus (* um 223 in Narbo; † 283 in Mesopotamien), römischer Kaiser von 282 bis 283.

³ P. Egidius Bucherins (* 1576 in Arras; † in Tournay), Rektor des Jesuitenkollegs in Lüttich.